



VOLKSBUND

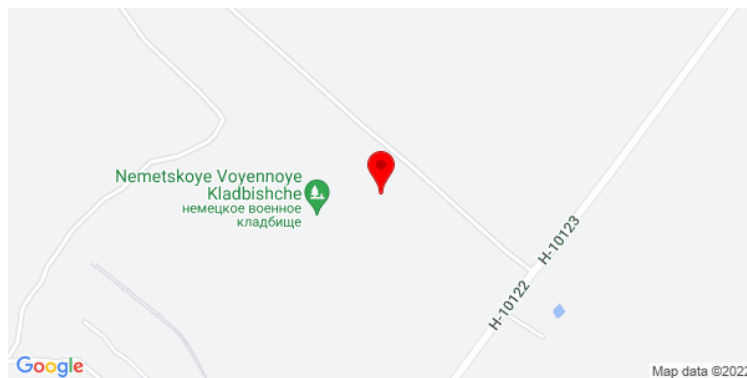
Gemeinsam für den Frieden.

Schtschatkowo

Belarus

Gesamtbelegung: 34172 Tote

53°12'49.65"N; 29°10'17.94"E



34.172 deutsche Soldaten ruhen in Schtschatkowo. Eine gesetzliche

Grundlage für die Arbeit des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Belarus gibt es noch nicht.

Friedhofbeschreibung

Die Kriegsgräberstätte Schtschatkowo ist nach Beresa im Gebiet Minsk die zweite Kriegsgräberstätte, die der Volksbund in Belarus eingerichtet hat. Schtschatkowo liegt etwa zehn Kilometer nördlich der Stadt Bobruisk. Die Grablagen auf der etwa vier Hektar großen Friedhofsfläche sind nicht einzeln gekennzeichnet. Stattdessen werden nach Stand der Zubettungen an den belegten Gräberblöcken Granitstelen aufgestellt, auf denen in alphabetischer Reihenfolge die Namen der dort ruhenden Soldaten verzeichnet sind.

Belegung

In Schtschatkowo ruhen 34.172 deutsche Soldaten, die im Zweiten Weltkrieg in Belarus gefallen oder in Kriegsgefangenschaft verstorben sind.

Historie

2008 erfolgten die ersten Einbettungen. 2009 erhielt das Gelände eine Einfriedung. Der Gedenkplatz mit Hochkreuz wurde 2010 angelegt. Die Einweihung der Kriegsgräberstätte fand am 2. Juli 2011 statt.

Besonderheit

Das Kriegsgräberabkommen zwischen Belarus und Deutschland wurde am 28. Juni 1996 unterzeichnet, ist jedoch von belarussischer Seite noch nicht ratifiziert worden, so dass es keine gesetzliche Grundlage für die Arbeit des Volksbunds in Weißrussland gibt. Offizieller Ansprechpartner für die deutsche Seite ist das belarussische Verteidigungsministerium. Seit März 2002 unterhält der Volksbund eine eigene Vertretung in Minsk. Wegen des fehlenden Kriegsgräberabkommens sind die Arbeitsmöglichkeiten des Volksbunds sehr beschränkt. Dennoch konnten in den 1990er-Jahren in Zusammenarbeit mit den Gemeinden einige Soldatenfriedhöfe des Ersten Weltkrieges instand gesetzt und eine ständige Pflege sichergestellt werden.

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt